© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(II.) **Lepel, F. v.**, Pflanzenfarbstoffe als Reagentien auf Magnesiumsalze. (l. c. p. 766.)

Dem Alkannaroth wird I. wegen der sehr charakteristischen Einwirkung, welche die Absorptionserscheinungen seiner Lösung durch Magnesiumsalze erleiden, bei spektralanalytischen Untersuchungen der Vorrang vor der Purpurin-Magnesia-Reaction zuerkannt. Auch für andere Metallsalze, wie die des Mangans, Eisens, Kupfers, Bleis, Urans etc. verspricht der Alkannafarbstoff, in noch näher zu ermittelnder Weise, Reagens zu werden.

Verf. hat seit einer Reihe von Jahren auch eine Anzahl andere Pflanzenfarbstoffe beobachtet, welche ebenfalls durch Magnesiumsalze eine optische Veränderung erfahren. Dahin gehören von Wurzeln: Beta vulgaris, von Blüten: Violette Georginen, Antirrhinum majus, Aesculus Hippocastanum, blaue Hyacinthen und Astern, Viola odorota, Primula farinosa und Rhododendron, von Früchten: Sambucus nigra. Ueber das diesen Farbstoffen eigenthümliche spektroskopische Verhalten giebt eine schematische Darstellung Aufschluss. Abendroth (Leipzig).

Russow, E., Ueber eine Tinctionsmethode mikr°skopischer Präparate durch wässrige Anilinlösung. (Sitzber. d. Dorpater Naturf. Ges. 1880. Octbr. p. 419—420.)

Gelehrte Gesellschaften.

Tillet, Paul, Notice sur la société Murithienne du Valais. [Annal. de la soc. bot. de Lyon VII. (1878—79.) [Mém.] p. 251—255.)

Geschichte des Entstehens und der Entwicklung dieser Gesellschaft. Im Jahre 1861 ins Leben gerufen, bestand der Verein zuerst aus 14 Mitgliedern, hauptsächlich Mönchen vom grossen St. Bernhard. Die Domherren Tissière und Gaspard de la Soie waren Präsidenten und Vicepräsidenten, Ersterer überhaupt die Seele der Gesellschaft. — Die Mitgliederzahl nahm rasch zu, es traten auch Engländer und Franzosen bei. Die Jahresversammlungen wurden an verschiedenen Orten abgehalten und zahlreiche für Wallis botanisch und geologisch wichtige Mittheilungen in der Vereinschrift niedergelegt. Mehrere davon beanspruchen auch allgemeines Interesse, wie das Verzeichniss der Hieracien des Wallis von De la Soie (1862), welches 50 Arten enthält und von T. nachgedruckt wird, desgleichen ein Verzeichniss der 23 Arten Sempervivum, die Lagger zur Vorbereitung einer Monographie bereits studirt hatte, als ihn der Tod überraschte. Desgleichen finden sich die ersten Beschreibungen mehrerer Arten in der Vereinsschrift, wie:

Saxifraga Murithiana Tissière, Gentiana ramulosa Tissière (1863), Sempervivum Delasoiei Lehm. et Schm., S. Schottii Lehm. et Schm. (1864); Potentilla valesiaca Hact. (1865); Sempervivum Murithii Lagg., S. elegans Lagg., S. Chavini Lagg.. S. Tissièri Lagg. (1868—1869); Rosa Lusseri Lagg. et Pug., R. Delasoiei Lagg. et Pug. (1869)

und 1870 veröffentlichte de la Soie eine Abhandlung über die Mistel (Viscum album).

Den Schluss bildet ein Nekrolog von Tissière († 1. Juni 1868) und eine kurze Nachricht über Rion († 8. Novb. 1876). Freyn (Opočno).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Atti della R. Accademia delle Scienze di Torino. Vol. XV. Disp. VI. (aprile) 1880. 8. p. 571—646. Torino 1880.
Atti dell' Accademia di Udine pel triennio 1872—1875. Serie II. Vol. III. 8. p. IX—146. Udine 1880.
Atti del R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti dal novembre 1879 all' ottobre 1880. Serie V. Tom VI. dispensa 6, 7ª ed 8ª. Venezia 1880.
Bull. Soc. centr. de l'Yonne pour l'encouragement de l'agriculture. Année XXIII. 1879. 8. 129 pp. Auxerre 1880.
Meddelelser, Videnskabelige, fra den naturhistoriske Forening i Kjöbenhavn for 1879 og 1880. Med 8 Tavl. 8. 460 pp. Kopenhagen (Reitzel) 1880. 8,50.
Verhandlungen des naturhistorisch-medicinischen Vereins zu Heidelberg. Neue Folge. Bd. II. Heft 5. 8. Heidelberg (Winter) 1880. Mk. 6. 40.

Sammlungen.

General-Doubletten-Verzeichniss des Schlesischen Botanischen Tausch-Vereins. (Gegründet 1862 durch R. von Uechtritz zu Breslau.) Neunzehntes Tauschjahr 1880/81. Hrsg. von Adolph Töpffer. 4. 43 pp. Rybnik 1880.

Personalnachrichten.

Dr. **H. W. Arnell** in Hernösand ist zum Lector der Naturgeschichte und der Chemie am „Läroverk" in Jönköping ernannt worden.

Der bisherige Assistent am botanischen Institut der Universität Kiel, Hr. **Hennings**, ist als Custos an das botanische Museum in Berlin berufen worden.

Der schwedische Botaniker Dr. **Fredrik Nylander,** geb. am 9. September 1820 in Uleåborg, verstarb am 2. October 1880 in Contrexeville in Frankreich. Seine wichtigsten Schriften sind: Spicilegium plantarum Fennicarum (Diss., Helsingfors 1843, 44 u. 46), sowie Eriophori Monographia 1846 (auch in Acta Soc. Sc. Fenniae 1852. T. III.). [Cfr. Nekrolog in Bot. Notis. 1880. No. 6 p. 199.]

Johannes R. E. L. von Hanstein.

Von Prof. Dr. **F. Schmitz.**

Am 27. August 1880 starb, wie bereits kurz gemeldet, in Bonn der bisherige ordentliche Professor der Botanik an der dortigen Universität und Director des botanischen Gartens, Geh. Reg.-Rath Dr. Johannes von Hanstein. Es wird den zahlreichen Schülern und Freunden des Verstorbenen, dessen Name ja in den Jahrbüchern unserer Wissenschaft unter die Namen besten Klanges zählt, erwünscht sein, einige Nachrichten über seine Lebensschicksale zu erfahren.

Johannes R. E. L. v. Hanstein ward am 15. Mai 1822 zu Potsdam geboren, woselbst sein Vater als Prediger an der St. Nikolaikirche wirkte. Nach dem Tode des Vaters im Jahre 1831 siedelte die Mutter mit den Kindern nach Berlin über. Hier ward der junge Hanstein, der in Potsdam bereits die Bürgerschule besucht hatte, zunächst durch Privatunterricht vorbereitet und dann 1834 als Schüler in das Gymna-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Gelehrte Gesellschaften 29-30